

**Modulhandbuch**

**Master Praktische Philosophie LABG 2016**

**Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und  
Gesamtschulen (HRSGe)**

**ab WiSe 2015/16**

## Modulübersicht im Masterstudium

(Praktische Philosophie: Lehramt HRSGe)

(Kürzel: S = Seminar; P/L= Prüfungsformen und Leistungen für den Modulabschluss)

<b>MAM 1: Fachdidaktische Vertiefung</b>	
Vertiefung Fachdidaktik 1	S
Vertiefung Fachdidaktik 2	S
Modulprüfung: Mündliche Prüfung	P/L

  

<b>MAM 2: Vertiefung Angewandte Ethik / Politische Philosophie</b>	
Vertiefung Politische Philosophie	S
Vertiefung (Angewandte) Ethik	S
Vertiefung Politische Philosophie oder (Angewandte) Ethik	S
Modulprüfung: Portfolioprfung	P/L

  

<b>MAM 3: Exploration und Forschung</b>	
Masterseminar 1 (A, B, C)	S
Kolloquium oder Masterseminar 2 (A, B, C)	S
Modulprüfung: Hausarbeit	P/L

  

<b>MAM 4: Masterarbeit</b>	
Modulprüfung: Masterarbeit	P/L

  

<b>TPM: Theorie-Praxis-Modul</b>	
Praxissemester Vorbereitung	S
Praxissemester Begleitung	S
Modulprüfung: Berichtsteil Praxissemester	P/L

# Studienverlaufsplan (Vollzeitstudium) Masterstudium

(Praktische Philosophie: Lehramt HRSGe)

(Kürzel: LT = Lehrveranstaltungstyp; LP = Leistungspunkte; SWS = Semesterwochenstunden; S = Seminar; P/L= Prüfungsformen und Leistungen für den Modulabschluss)

Modul	LT	Name der Veranstaltung	LP	SWS
<b>1. Fachsemester (9 LP / 6 SWS)</b>				
MAM 1	S	Vertiefung Fachdidaktik 1	3	2
MAM 2	S	Vertiefung Politische Philosophie	3	2
TPM	S	Praxissemester Vorbereitung	3	2

<b>2. Fachsemester (3 LP / 4 SWS)</b>				
MAM 1	S	Vertiefung Fachdidaktik 2	2	2
TPM	S	Praxissemester Begleitung	*	2
MAM 1	P/L	Modulprüfung: Mündliche Prüfung	1	
TPM	P/L	Modulprüfung: Berichtsteil Praxissemester	*	

<b>3. Fachsemester (10 LP / 6 SWS)</b>				
MAM 2	S	Vertiefung (Angewandte) Ethik	3	2
MAM 2	S	Vertiefung Politische Philosophie oder (Angewandte) Ethik	2	2
MAM 3	S	Masterseminar 1 (A, B, C)	3	2
MAM 2	P/L	Modulprüfung: Portfolioprüfung	2	

<b>4. Fachsemester (5 LP oder 25 LP / 2 SWS)</b>				
MAM 3	S	Kolloquium oder Masterseminar 2 (A, B, C)	3	2
MAM 3	P/L	Modulprüfung: Hausarbeit	2	
MAM 4	P/L	Modulprüfung: Masterarbeit	20	

\* Leistungspunkte werden in den Bildungswissenschaften angerechnet.

# Übersicht über die Teilgebietsbezeichnungen

## Bereich A Praktische Philosophie

- A1 Praktische Philosophie/Theorie des Handelns
- A2 Ethik, angewandte Ethik
- A3 Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie
- A4 Philosophische Anthropologie

## Bereich B Theoretische Philosophie

- B1 Erkenntnistheorie
- B2 Logik
- B3 Wissenschaftstheorie
- B4 Philosophie der Sprache

## Bereich C Spezialgebiete

- C1 Ontologie/Metaphysik
- C2 Philosophie der Geschichte
- C3 Philosophie der Natur
- C4 Philosophie der Kunst/Ästhetik
- C5 Philosophie der Religion, Weltreligionen
- C6 Philosophie der Kultur und der Technik
- C7 Philosophie der Mathematik

## Bereich D Didaktik

- D1 Formen des Philosophierens
- D2 Didaktische Analyse ausgewählter Gegenstände des Philosophieunterrichts für die Oberstufe
- D3 Didaktische Analyse ausgewählter Gegenstände des Unterrichts in Praktischer Philosophie für die Mittelstufe

# MAM 1: Fachdidaktische Vertiefung

Studiengang: Master Praktische Philosophie (HRSGe)

<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 1. und 2. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Aufwand</b> 180h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
1	1	Vertiefung Fachdidaktik 1	S	3	2
2	2	Vertiefung Fachdidaktik 2	S	2	2
3	3	Modulprüfung: Mündliche Prüfung	P/L	1	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> (1-2) In den beiden Seminaren <i>Vertiefung Fachdidaktik 1</i> und <i>2</i> wird ein aktuelles Thema der fachdidaktischen Forschung unter der Perspektive des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen und des Gestaltens philosophischer Bildungsprozesse behandelt. Damit sollen die Grundlagenkenntnisse aus dem Bachelorstudium am Beispiel einer aktuellen Diskussion kritisch vertieft werden.				
4	<b>Kompetenzen</b> (1-2) In den Seminaren <i>Vertiefung Fachdidaktik 1</i> und <i>2</i> erlernen die Studierenden ein differenziertes und beurteilendes Nutzen von Forschungsergebnissen der Fachdidaktik. Sie erproben wie sich Inhalte für den Unterricht aus fachwissenschaftlichen Kontexten auswählen und analysieren lassen. Diese Fähigkeit ist ein wichtiges Element in der Planung von Unterrichtsprozessen und ergänzt die Methodenkompetenz des Seminars Vorbereitung Praxissemester im Modul TPM Theorie- Praxis-Modul .  (3) In der mündlichen Prüfung beantworten die Studierenden Fragen zu aktuellen fachdidaktischen Theorien und nehmen Stellung zu diesen. Sie analysieren wesentliche Inhalte komplexer Zusammenhänge und Fragestellungen und können diese für Kinder und Jugendliche verstehbar darstellen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, geeignete Unterrichtsinhalte und -materialien unter Berücksichtigung fachdidaktischer Theorien auszuwählen, zu gestalten und zu verwenden.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung (benotet): mündliche Prüfung zu fachdidaktischen Theorien, Dauer: 30 Minuten				

	Seminarleistungen und sonstige Leistungen (unbenotet): zu (1) bis (2): Art und Umfang wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Dr. Meike Neuhaus	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14

# MAM 2: Vertiefung Angewandte Ethik / Politische Philosophie

Studiengang: Master Praktische Philosophie (HRSGe)

Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1. und 3. Semester	Leistungs- punkte 10 LP	Aufwand 300h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Vertiefung Politische Philosophie	S	3	2
	2	Vertiefung (Angewandte) Ethik	S	3	2
	3	Vertiefung Politische Philosophie oder (Angewandte) Ethik	S	2	2
4	Modulprüfung: Portfolioprüfung	P/L	2		
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch oder Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> (1-3) In den drei Seminaren <i>Vertiefung Politische Philosophie</i> , <i>Vertiefung (Angewandte) Ethik</i> und <i>Vertiefung Politische Philosophie oder (Angewandte) Ethik</i> werden exemplarisch die systematischen Kenntnisse in diesen Bereichen vertieft. Die thematische Bandbreite schließt sowohl klassische Autor:innen als auch die Behandlung aktueller Forschungsfragen ein.				
4	<b>Kompetenzen</b> (1-3) In den drei Seminaren soll bereits erworbenes Orientierungswissen erweitert werden. Die Studierenden erfassen in den gewählten Themen umfassendere Zusammenhänge und erwerben eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit. Das in diesen Seminaren erworbene Fachwissen ist spezialisiert und komplex. Die Studierenden werden befähigt, die Schritte zur Aneignung von neuem Fachwissen auf andere Themenbereiche zu übertragen. Sie entwickeln ein kritisches Bewusstsein gegenüber fachphilosophischer Literatur und eine offene Haltung gegenüber den eigenen philosophischen Urteilen.  (4) Die Studierenden können zu Fragen der Politischen Philosophie oder (Angewandten) Ethik eine eigene These formulieren und diese differenziert und argumentativ vor dem Hintergrund der Forschungsliteratur diskutieren; sie verorten sich dabei selbstständig in kontroversen Debatten. Sie können darüber hinaus die eigene These innerhalb einer Forschungsdebatte einordnen und reflektieren die verwendete Literatur kritisch.				

<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung	
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung (benotet): Portfolioprüfung: Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen Prüfungselement (Hausarbeit, 4.200-5.250 Wörter) und einem mündlichen Prüfungselement (Reflexionsgespräch zur Hausarbeit, 15 Minuten) zusammen. Das genaue Prüfungsverfahren wird von den Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Seminarleistungen und sonstige Leistungen (unbenotet): zu (1) bis (3): Art und Umfang wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Christian Neuhäuser	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14

# MAM 3: Exploration und Forschung

Studiengang: Master Praktische Philosophie (HRSGe)

<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3. und 4. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 8 LP	<b>Aufwand</b> 240h	
<b>Modulstruktur</b>					
1	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
1	1	Masterseminar 1 (A, B, C)	S	3	2
2	2	Kolloquium oder Masterseminar 2 (A, B, C)	S	3	2
3	3	Modulprüfung: Hausarbeit	P/L	2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch oder Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> (1) Im <i>Masterseminar 1</i> können sich die Studierenden ein thematisch frei wählbares Seminar aus den Bereichen A, B oder C anrechnen lassen. In den hier wählbaren Seminaren wird an einen Forschungsstand zu einem Thema der Philosophie herangeführt und das Wissen in diesem Bereich vertieft und für Forschungsarbeiten (z.B. Masterarbeit) vorbereitet.  (2) Studierende, die ihre Masterarbeit in der Philosophie schreiben möchten, müssen ein Kolloquium besuchen. Das <i>Kolloquium</i> wird entweder im Bereich der theoretischen oder praktischen Philosophie besucht. Dort werden zum einen relevante Neuerscheinungen und Artikel aus Fachzeitschriften diskutiert und zum anderen gibt es die Möglichkeit, eigene Arbeiten vorzustellen. Studierende, die ihre Masterarbeit in der Philosophie schreiben möchten, müssen hier entweder ihre Forschungsfrage und ihr Arbeitskonzept oder bereits erste Zwischenstände und Argumentationen vorstellen. Sie erhalten von ihren Kommiliton:innen sowie den Lehrenden des Instituts dazu Feedback.  Studierende, die ihre Masterarbeit nicht in der Philosophie schreiben möchten, können alternative zum Kolloquium ein weiteres Masterseminar besuchen. Die Lehrinhalte ergeben sich entsprechend.				
4	<b>Kompetenzen</b> (1) Die Studierenden können sich eigenständig und intensiv mit dem Stand der fachwissenschaftlichen Diskussion zu Forschungsfragen in den gewählten thematischen Bereichen auseinandersetzen, zu denen Lehrende des Instituts arbeiten.  (2) Studierende, die ihre Masterarbeit im Fach Philosophie verfassen wollen, werden im Kolloquium bei der Erarbeitung einer Fragestellung unterstützt und können ihre				

	<p>Zwischenstände und Ergebnisse hier zur Diskussion stellen. Sie erweitern ihre Dialog- und Diskursfähigkeiten angehend von einer philosophischen Problemstellung. Damit wird im Masterstudium die Fähigkeit für ein innovativ-forschendes Arbeiten angebahnt und die Fähigkeit, Forschungspläne und -stände anderer kritisch zu beurteilen.</p> <p>Für Studierende, die das <i>Masterseminar 2</i> besuchen, sind die erlangten Kompetenzen analog zu denen des Masterseminars 1.</p>	
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung	
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung (benotet): Hausarbeit, Umfang: 5.250-7.000 Wörter  Seminarleistungen und sonstige Leistungen (unbenotet): zu (1) bis (2): Art und Umfang wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. Dr. Peter Königs	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14

# MAM 4: Masterarbeit

Studiengang: Master Praktische Philosophie (HRSGe)

<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 15 Wochen	<b>Studienabschnitt</b> 4. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 20 LP	<b>Aufwand</b> 600h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Modulprüfung: Masterarbeit	P/L	20	-
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch oder Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> (1) Das Modul MAM 4 wird absolviert, wenn das Fach Philosophie für die Masterarbeit gewählt wird. Die:der Studierende entwickelt eigenständig eine Fragestellung nach eigenem Interesse aus den Bereichen A, B, C oder D. In einem Beratungsgespräch mit der:dem Prüfer:in werden die Fragestellung und die Aufgabenstellung besprochen. Es besteht für die:den Studierende:n darüber hinaus die Möglichkeit, einen ersten Gliederungsentwurf und ihr:sein geplantes Vorgehen sowie gegebenenfalls auch die zu verwendende Literatur zu diskutieren. Die Aufgabenstellung lässt der:dem Studierenden eigenen Gestaltungsspielraum zur weiteren Spezifikation. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 15 Wochen und beginnt mit der Ausgabe des Themas. Wenn es in dieser Zeit Beratungsbedarf gibt, kann mit dem betreuenden Dozenten oder der betreuenden Dozentin ein Gespräch geführt werden.				
4	<b>Kompetenzen</b> (1) Die Masterarbeit ist eine selbstständig nach wissenschaftlichen Standards verfasste Arbeit. Studierende können eigene historische, systematische oder fachdidaktische philosophische Fragestellungen entwickeln, sie können geeignete Literatur auf Forschungsniveau selbstständig recherchieren und erarbeiten. Sie können ihre Aufgabenstellung in Teilaufgaben zerlegen und die Schritte der Arbeit selbstständig planen. Sie können auch komplexe Gegenstände darstellen und diskutieren und sie können vielschichtige Bezüge herstellen. Sie können den Forschungsstand charakterisieren, die Ergebnisse ihrer Arbeit dort einordnen und kritisch reflektieren.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung (benotet): Masterarbeit, Umfang: mindestens 17.500 bis höchstens 21.000 Wörter				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Abschluss der Module MAM 2 oder MAM 3				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul				
9	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. Dr. Katja Crone		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14		

# TPM: Theorie-Praxis-Modul

Studiengang: Master Praktische Philosophie (HRSGe)

<b>Turnus</b> Jedes Semester		<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 1. und 2. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 7 LP	<b>Aufwand</b> 210h
<b>Modulstruktur</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
1	1	Praxissemester Vorbereitung	S	3	2
	2	Praxissemester Begleitung	S	3	2
	3	Modulprüfung: Berichtsteil Praxissemester	P/L	1	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> <p>(1) Im Seminar <i>Praxissemester Vorbereitung</i> werden Unterrichtsformen und –projekte unter Rückgriff auf fachdidaktische Methoden geplant und mit für die Methoden affinen Medien wie Schulbüchern, Bildmedien, Originaltexten, theatralen Mitteln und digitale Medien verbunden. Exemplarische Unterrichtsentwürfe werden auch im Hinblick auf verschiedene Altersgruppen und heterogene Lerngruppen kritisch reflektiert und begründet. Thematische Schwerpunkte beziehen sich auf den jeweils aktuellen Kernlernplan für die Praktische Philosophie.</p> <p>(2) Im Seminar <i>Praxissemester Begleitung</i> aktualisieren und ergänzen Studierende fachliche und fachdidaktische Hintergründe für von ihnen an ihrer Praktikumsschule zu planenden Philosophieunterricht unter Berücksichtigung des Curriculums schnell und effektiv. Sie passen geplante Unterrichtsprojekte an konkrete Adressat:innen und deren Vorerfahrungen und Vorwissen an. Sie stellen eigene Unterrichtsprojekte im Seminar vor, begründen ihre Methodenauswahl und reflektieren mit den Kommiliton:innen Stärken und Schwächen. Dabei wird sowohl die Planungsphase unterstützt als auch die Reflexion der Unterrichtsprozesse und Ergebnisse. Das Begleitseminar zum Praxissemester bietet im Fach Philosophie auch die Begleitung von Studienprojekten an.</p>				
4	<b>Kompetenzen</b> <p>(1) Die Studierenden können fachdidaktische Inhalte auf die schulische Praxis beziehen und so ihre praktische Relevanz reflektieren. Sie haben weitere Methoden und den Einsatz von geeigneten Medien für den Philosophieunterricht kennengelernt und können diese im Seminarkontext anwenden. Sie sind befähigt Unterrichtsziele und Lerngegenstände auszuwählen und zu legitimieren.</p> <p>(2) Die Studierenden können Unterrichtsprozesse unter Anleitung adressatenorientiert</p>				

	<p>und unter Berücksichtigung der schulischen Lehrpläne begründet planen und reflektieren. Sie können fachliche Inhalte und Aspekte der Planung auf die eigene Schulerfahrung und Idealvorstellungen von Schule beziehen und für sich eine professionelle Rolle entwickeln. Sie sind befähigt im Studierendenkollegium als Team fachliche und fachdidaktische Unterstützung zu geben und anzunehmen und können so ihre Analyse- und Reflexionsfähigkeit ausdifferenzieren. Sie bauen ihre Methodenkompetenz und ihre Kompetenz zum fachwissenschaftlichen Transfer aus und festigen diese.</p> <p>(3) Die Studierenden können eigene Unterrichtsprojekte ausführlich schriftlich planen sowie die fachwissenschaftlichen Inhalte und die Durchführung der Projekte differenziert darstellen und die Ergebnisse der Projekte reflektieren. Sie berücksichtigen dabei auch die besonderen Anforderungen durch heterogene Lerngruppen sowie die Auswahl geeigneter Medien.</p>	
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung	
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b>  Modulprüfung (benotet):  Schriftliche Dokumentation und Reflexion des Studien- bzw. Unterrichtsprojektes im Praktikumsbericht, Umfang: 5.250 Wörter (+/- 10 Prozent)</p> <p>Seminarleistungen und sonstige Leistungen (unbenotet):  zu (1) bis (2): Art und Umfang wird von der/dem Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben</p>	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Die Umschreibung in den Master muss bereits erfolgt sein, bevor das Modul studiert werden kann. Dabei sind die Fristen zur Umschreibung zu berücksichtigen. (2) kann erst nach (1) studiert werden. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für Teilnahme an der Modulprüfung.	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Dr. Meike Neuhaus	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14